

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 109 (1928)

Vereinsnachrichten: Rapport de la Commission géodésique suisse sur l'exercice 1927

Autor: Gautier, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Untersuchungen der eingesandten Proben in der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt und in der Prüfungsanstalt für Brennstoffe (Teerung) ihre Fortsetzung. — Ein „Erster Bericht über die Untersuchung der Strassenbaumaterialien“ ist das Ergebnis einer Besprechung der Kommission mit den Direktoren der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt und der Eidgenössischen Anstalt für Prüfung der Brennstoffe, der Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner und der an der Felduntersuchung beteiligten Geologen.

2. Untersuchung der schweizerischen Erzlagerstätten. Als weitere Mitarbeiter sind zu erwähnen: Prof. Dr. J. Jakob in Zürich und Dr. W. Custer in Lausanne, letzterer an Stelle des ins Ausland verreisten Dr. Hans Suter. — Die Arbeiten für den im letzten Jahresbericht erwähnten 2. Band, „Die Eisen- und Manganerze der Schweiz“, sind so weit gefördert, dass sie ihrem Abschluss entgegengehen.

3. Untersuchung der natürlichen schweizerischen Düngmittel. Infolge negativer Resultate im Felde sind die Düngerversuche nicht fortgesetzt worden. Es müssen zunächst gewisse Erscheinungen vom wissenschaftlichen Standpunkt aus abgeklärt werden.

4. Die Untersuchung der schweizerischen Kluftmineralien durch Prof. Dr. Leonhard Weber in Freiburg musste infolge Mangels an Mitteln zurückgestellt werden.

5. Chemismus der Bitumen. Die Arbeiten wurden stark gefördert, so dass sie anfangs 1928 zum Abschluss kommen werden.

6. Die Arbeiten zur Herstellung einer wirtschaftsgeographischen Karte der Schweiz, 1 : 200,000, konnte nicht weiter gefördert werden, da die Geologische Kommission, die eine entsprechende geologische Übersichtskarte herauszugeben gedenkt, erst im Februar 1928 über die Art der Grundlage Beschluss fassen wird.

7. Neu in Angriff genommen wurden Untersuchungen über die Grundwasserverhältnisse (Dr. J. Hug), die chemische Zusammensetzung der Quellen, Flüsse und Seen (Dr. O. Lütschg), sowie eine tabellarische Zusammenstellung über den Chemismus des Gesteinsmaterials der Schweiz (Prof. Dr. P. Niggli).

Der für 1927 gewährte Kredit ist nahezu vollständig für die Untersuchungen aufgebraucht worden, so dass für die Drucklegung der Arbeiten kein Geld übrig bleibt.

Zürich, im Januar 1928.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar: Dr. E. Letsch.

6. Rapport de la Commission géodésique suisse sur l'exercice 1927

L'exposé des travaux de la Commission durant l'hiver 1926/27 se trouve consigné dans le „Procès-verbal de la 73^e séance de la Commission tenue à Berne le 12 février 1927“. Le programme de la campagne de 1927 y est indiqué page 36.

Ce programme ne prévoyait pas cette année le rattachement en longitude des Observatoires de Zurich et de Genève à un Observatoire étranger: le fait que le Dr Engi, l'un des ingénieurs de la Commission, devait remplacer, au semestre d'été, M. le professeur Baeschlin pour ses cours à l'Ecole polytechnique fédérale, raccourcissait la durée des travaux. Dans ces conditions la Commission a préféré faire exécuter une nouvelle détermination de la différence de longitude entre Zurich et Genève par la méthode de Döllen des observations faites, non dans le méridien, mais dans le vertical de la Polaire. Malheureusement les circonstances atmosphériques ont été déplorables l'été dernier, et ce travail a duré longtemps, du 2 août au 21 octobre.

Le reste de l'année a été employé à des travaux de réduction et de rédaction, et le volume XVIII des „Travaux astronomiques et géodésiques exécutés en Suisse“ consacré aux déterminations de différences de longitude faites depuis 1919 est maintenant à l'impression. La Commission n'a donc publié réellement en 1927 que le Procès-verbal susmentionné de sa 73^e séance.

Au courant de l'été le président de la Commission a été délégué par le haut Conseil fédéral pour assister à la troisième Assemblée de l'Union géodésique et géophysique qui siégeait à Prague depuis la fin d'août jusqu'au 10 septembre. MM. Niethammer et Zoelly y ont été également délégués par la Commission pour suivre avec M. Gautier les séances de la Section de Géodésie.

Genève, avril 1928.

Le président: *R. Gautier.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1927

Im verflossenen Jahre wurden am *Rotsee* nur die Untersuchungen von Dr. Brutschy fortgesetzt. Dagegen konnten weitere Untersuchungen am Lungern-, Wäggitaler- und Ritomsee durchgeführt werden.

1. *Lungernsee*. Mitte März und Ende Oktober statteten dem Lungernsee die Herren Prof. Düggeli, Dr. Burckhardt und der Unterzeichnete einen Besuch ab. Dabei wurden den Sauerstoffverhältnissen der Bakteriologie, dem Phytoplankton und Zooplankton volle Aufmerksamkeit geschenkt. Schon 1898 hatte Burckhardt festgestellt, dass der Lungernsee sich durch eine grosse Planktonmenge von den meisten Schweizerseen auszeichnet. Es war daher interessant, zu konstatieren, dass in dieser Beziehung der See trotz seiner grossen Niveauschwankung, da er als Staubecken zur Gewinnung elektrischer Energie benutzt wird, keine merkliche Veränderung erfahren hat. Immerhin haben sich bei diesen Untersuchungen verschiedene Fragen eingestellt, die eine eingehendere Untersuchung dieses Sees nötig machen..

2. *Wäggitalersee*. Dieser See wurde Ende September durch die Herren Dr. Surbeck, Prof. Düggeli und den Berichterstatter, sowie Anfang Oktober durch Herrn Dr. Minder untersucht. Die Sauerstoffbestimmung hat ergeben, dass der Abbau der vom See überschwemmten